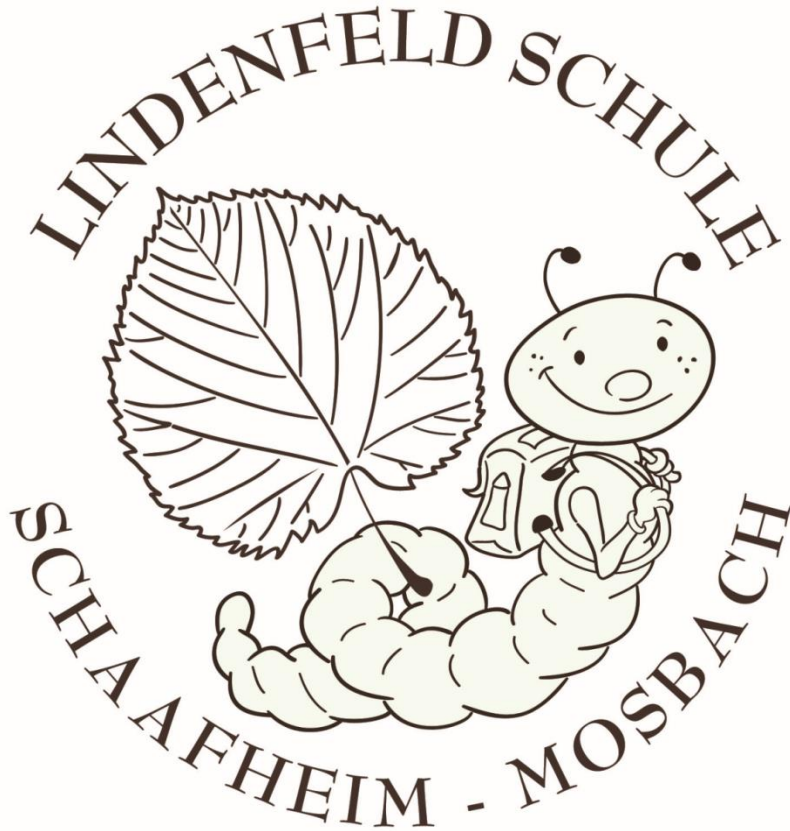


# III Konzepte



## Förderkonzept

---

# Förderkonzept der Lindenfelschule

## 1. Allgemein

### 1.1 Individuelle Förderung als Unterrichtsprinzip

Allgemeines Unterrichtsprinzip aller Lehrkräfte an der Lindenfelschule ist es, die Kinder individuell in allen Lernbereichen zu fördern. Dieses Ziel verfolgen wir sowohl am Vormittag als auch in unserem Pakt für den Nachmittag. Dabei stützen wir uns auf die Unterrichtsmethoden Werkstattunterricht, Wochenplanarbeit, Stationenarbeit, Forscherwerkstatt, Üben und Wiederholen in Lernzeiten am Vormittag sowie der Übungszeit am Nachmittag, Referate und Präsentationen sowie der Einbeziehung von Computer und Tablets gestütztem Lernen. Die Kinder haben in den verschiedenen Arbeits- und Sozialformen dabei Gelegenheit, nach eigenen Fähig- und Fertigkeiten zu arbeiten und ihre Kompetenzen weiter auszubauen. (→ Siehe Leitbild: Unterrichtsgestaltung)

Damit die SchülerInnen das differenzierte Lernangebot erfolgreich verwenden können, legen wir Wert darauf, dass sie über Ablauf, Anforderungen und Ziele des Unterrichts Bescheid wissen und eigene Ideen einbringen können. Ebenso wichtig ist es, die Lernprozesse und die Lernergebnisse zu reflektieren und den Kindern somit die Bedeutung des Lerninhalts bewusst zu machen. (→ Siehe Leitbild: Transparente Organisation)

Wir wollen durch unser Förderkonzept die Kinder auf ihrem Lebens- und Lernweg begleiten, stärken sowie ihr Wissen fördern. So können sie sich zu eigenständigen Persönlichkeiten entfalten und ihre Kompetenzen in den einzelnen Lernbereichen ausbauen. (→ Siehe Leitbild: Menschenbild)

Dabei entsteht die Möglichkeit SchülerInnen entsprechend ihrer Bedürfnisse zu fördern. In folgenden Bereichen können wir derzeit Förderungen anbieten:

- Geringe Sprachkenntnisse (NDHS, DAZ)
- Sprachliche Auffälligkeiten
- LRS und Rechenschwierigkeiten
- drohendes Leistungsversagen (Deutsch / Mathe)
- drohende Nichtversetzung
- Förderschwerpunkt Lernen
- Auffälligkeiten im Sozialverhalten
- Auffälligkeiten im Arbeitsverhalten
- Emotional-soziale Entwicklung
- Hochbegabung
- Körperlich-Motorische Entwicklung

## 1.2 Förderdiagnostik

Die genaue Erfassung der Lernausgangslage und die kontinuierliche Beobachtung unserer SchülerInnen bildet die Grundlage jeder weiterer Förderung. (→ Siehe Leistungsbewertungskonzept; Siehe Leitbild: Transparente Organisation)

### Screeningverfahren

Folgende Verfahren werden an der Lindenfeldschule verbindlich eingesetzt und ausgewertet:

#### Deutsch

- Klassenarbeiten in allen Schuljahren
- DRT  
Ende Klasse 1, 2 und 3 (quantitative Auswertung); DeutschlehrerIn
- Vera - zentrale Lernstandserhebung in Klasse 3; DeutschlehrerIn

#### Rechnen

- Klassenarbeiten in allen Schuljahren
- Diagnostetests Flex und Flo in allen Jahrgangsstufen
- Vera – zentrale Lernstandserhebung Klasse 3; Mathematiklehrer

#### Englisch

- Keks-Test

### Testverfahren zur differenzierten Überprüfung einzelner SchülerInnen

Besonders im Bereich der qualitativen Diagnostik individueller Stärken und Schwächen einzelner SchülerInnen und als Grundlage eines konkreten Förderansatzes finden diese Verfahren an unserer Schule Verwendung:

- DRT (qualitative Auswertung) (Diagnostischer Rechtschreibtest)
- HSP (Hamburger Schreibprobe)
- ELFE (Leseverständnistest)
- Demat (Deutscher Mathematiktest)

### Einbezug schulischer und außerschulischer Experten

Die wesentlichen Kooperationspartner sind die Eltern des betroffenen Kindes. Zudem werden im Bereich der Förderdiagnostik und der Unterstützung schulische Experten miteinbezogen. Dies erfolgt nach entsprechender Information der Eltern bzw. einer Antragstellung durch Eltern und/oder Schule durch entsprechende Formulare. Unsere schulischen Experten:

- Frau Friedl, Beratungs- und Förderzentrum Babenhausen (EFS)
- die zuständige Schulpsychologin
- das Zentrum für schulische Erziehungshilfe in Babenhausen (ZfsEO)
- UBUS-Kraft Herr Martins (Umsetzung der unterrichtsbegleitenden Unterstützung durch sozialpädagogische Fachkräfte)

Empfohlen werden kann den Eltern auch das Aufsuchen außerschulischer Experten:

- ein Kinderarzt zur Klärung eventueller physischer Beeinträchtigungen
- die ambulante Kinder- und Jugendpsychiatrie in Höchst (Vitos-Klinik)
- das Sozialpädiatrische Zentrum (SPZ) in Darmstadt oder Aschaffenburg
- die Erziehungsberatungsstelle in Groß-Umstadt oder Dieburg

### **1.3 Fördermaßnahmen**

Die Förderung findet binnendifferenziert innerhalb der Klasse statt. Die Fördermaßnahmen werden individuell gestaltet und mit den Eltern und dem Schüler/der Schülerin besprochen.

#### **Förderstunden**

Die Lindenfeldschule hat sich dazu entschlossen, die Förderung ihrer SchülerInnen im Rahmen von AGs durchzuführen (Schulkonferenzbeschluss vom 17.11.2015 in Absprache mit dem Schulelternbeirat). In den AGs findet klassen- und jahrgangsübergreifendes Lernen statt. Die Kinder werden hier entsprechend ihrer Begabungen und Interessen gefördert und gefordert. In speziellen Fällen können auch Förderstunden in verschiedenen Teilbereichen für eine Kleingruppe von Kindern angeboten werden.

#### **Fördermaterialien**

Für die einzelnen Teilbereiche (Sprache, Schreiben, Lesen, Rechnen) existieren an der Lindenfeldschule ausreichend Fördermaterialien. Diese werden immer wieder aktualisiert und auf den neuesten Stand gebracht.

Hierbei stützen wir uns auf digitale und analoge Materialien, die sowohl für den binnendifferenzierten Unterricht, Förderunterricht und Zuhause verwendet werden können.

Verweis für Lehrkräfte: Die Materialien befinden sich im Kopierraum, im Besprechungszimmer sowie im Lehrmittelraum.

Hinweis für Eltern: Sie erhalten Unterstützung und Material für Ihr Kind von den entsprechenden Fachlehrkräften.

## **2. Sprachförderung**

### **2.1 Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und Intensivkurse**

Wir bieten an unserer Schule sowohl DAZ-Kurse in zwei Leistungsstufen sowie zwei Intensivkurse an.

Hierbei arbeiten wir mit folgenden Werken, in Kooperation mit der Klassen- und Deutschlehrkraft: Willkommen in Deutschland, Komm zu Wort, Lies Mal, Deutsch als Zweitsprache, Erste Wörter „Schreiben zu Bildern“, Förderbausteine von Goßmann, Ting Stifte und Bücher, Lernwerkstatt 10, Anton-App und vieles mehr.

Die meisten Unterrichtsstunden verbringen die Kinder in ihrer Regelschulklasse und werden dort binnendifferenziert unterrichtet.

## 2.1 Vorlaufkurs

Bei der Schulanmeldung führt die Schulleitung eine kurze Wortschatzüberprüfung durch. Bei Auffälligkeiten in der Aussprache wird den Eltern das Aufsuchen einer Logopädischen Praxis empfohlen. Bei besonders großen Auffälligkeiten erfolgt eine Beratung durch die Mira-Lobe-Schule (Sprachheilschule).

Sollte der überprüfte Wortschatz nicht für das erste Schuljahr ausreichen. Wird den Eltern der Besuch des Vorlaufkurses empfohlen. Der Vorlaufkurs findet zweimal wöchentlich, je eine Schulstunde, in der Schule statt.

## 3. Der Förderplan

### Der Förderplan als Planungs-, Reflexions- und Dokumentationsinstrument

Kinder mit besonderen Bedürfnissen werden von den Lehrkräften der Lindenfeldschule intensiv beobachtet und diagnostiziert. Gegebenenfalls werden erste Fördermaßnahmen eingeleitet und in einem Förderplan festgehalten.

Ablauf:

- Anamnese: Die Lehrperson schreibt eine ausführliche Anamnese (Stärken und Schwächen des Kindes).
- Förderplan: Der Förderplan beinhaltet Entwicklungsziele die in Teilziele unterteilt werden. Gegebenenfalls unter Einbezug von Kind, Eltern und BFZ-Kraft.
- Gespräch: Über die Inhalte und Verantwortlichkeiten des Förderplans findet ein Gespräch statt. Alle Betroffenen unterschreiben das Formular.
- Das Dokument wird der Schulleitung vorgelegt und in der Akte dokumentiert.
- Evaluation: Der Förderplan wird spätestens nach einem halben Jahr evaluiert, fortgeschrieben oder beendet.

Das Kollegium der Lindenfeldschule verwendet ein gemeinsames Förderplanformular.

Förderpläne sind jeweils zu den Herbst- und Osterferien zu aktualisieren und der Schulleitung vorzulegen.

### Nachteilsausgleich

Die Feststellung der Schwierigkeiten und die Notwendigkeit eines Nachteilsausgleiches erfolgt im Rahmen der Klassenkonferenz oder auf Antrag der Eltern, nach der rechtlichen Grundlage des VogSv §42.

#### **4. Umgang mit besonderen Schwierigkeiten im Lesen, Rechtschreiben oder Rechnen**

Kinder mit besonderen Schwierigkeiten im Lesen, Rechtschreiben oder Rechnen können auf Antrag der Eltern oder der Klassenkonferenz einen Nachteilsausgleich erhalten. Nach der rechtlichen Grundlage der Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses (VOGSV) vom 19. August 2011 §37 - §44

Wenn Schwierigkeiten beim Lesen, Rechtschreiben oder Rechnen festgestellt wurden und der Schüler/ die Schülerin anschließend differenziert unterrichtet und bewertet wurde, erfolgt im Zeugnis unter Bemerkung ein Hinweis auf die Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses (VOGSV) vom 19. August 2011 §42.

#### **5. Ansprechpartner**

Das Kollegium der Lindenfeldschule stellt in den Dienstversammlungen regelmäßig Zeit zur Verfügung um sich über Kinder mit besonderen Bedürfnissen auszutauschen und zu beraten. (→ Siehe Leitbild: Professionalität)